

Schulveranstaltungen, die Geld kosten (Theater etc.)

Beitrag von „das_kaddl“ vom 24. März 2007 08:26

Hallo Ginchen

Was mich als Elternteil bei der Entscheidung, das Geld ohne oder mit Murren meinem Kind mitzugeben, sehr beeinflussen würde, ist die Tatsache, wie lange im Voraus und in welcher Form die Veranstaltung bekannt gegeben wurde.

Das "Murren" der Schüler kommt vielleicht daher, dass liebgewordene Rituale des letzten Schultags durchbrochen werden und sie den letzten Schultag lieber mit gemeinsamem Frühstück, "Stadt, Land, Fluss" gegen den Lehrer, Bingo oder anderen Spielen verbringen möchten.

Zitat

Tanja schrieb am 24.03.2007 08:01:

...Unsere SLin erklärte mir auf meine Nachfragen, dass die Eltern ua. für so etwas Kindergeld bekommen...

Ist ja interessant, dass Schulleiter so genau wissen und bestimmen wollen, wofür Eltern das Kindergeld verwenden 🙄 - was ist mit Instrumentalunterricht, anderer ausserschulischer Förderung, Urlaub, Kleidung, Essen usw. usf.?

Ich finde, dass man auch auf dem Gymnasium nicht davon ausgehen kann, dass das Geld so locker sitzt. Zwar liest man aus den demografischen Daten von Pisa usw., dass vor allem Kinder von Selbstständigen, der gehobenen Mittelschicht usw. die Gymnasien besuchen, aber auch hier würde ich nicht davon ausgehen, dass die Eltern für alle schulischen (gutgemeinten) Spontanitäten Geld haben und bzw. ausgeben wollen, einfach, weil sie auch andere Prioritäten setzen.

(Und jetzt bitte keine Verweise auf rauchende, saufende, spielsüchtige Eltern und kiffende, in Discos rumhängende und Diddl-Bilder tauschende Kinder/Jugendliche!)

Ein anderer Diskussionspunkt wäre für mich, welcher didaktische oder sonstige Sinn hinter einem Theaterstück in englischer Sprache steckt, welches vermutlich im Unterricht weder vor-, noch nachbereitet wird bzw. werden kann. Wo sollen die Kinder/Jugendlichen mit ihren Fragen hin, was ist, wenn sie Sachen nicht verstehen - von wem und wo wird so etwas aufgefangen?

LG, das_kaddl.